

## Ein bildungsfreundliches Sachsen

### Antrag: A 14

#### Beschluss des Landesparteirates: Ablehnung

#### Transparentere Zeugnisnoten

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen uns schon seit Jahren für eine aussagekräftigere, gerechtere und transparentere Bewertung und Benotung von Schüler/innen ein.<sup>1</sup> Das in Deutschland gängige Notensystem von 1 bis 6 halten wir vor diesem Hintergrund für nicht mehr zeitgemäß. Ein Schritt hin zu mehr Transparenz und einer realistischeren Widerspiegelung der tatsächlichen Leistungen stellt unserer Auffassung nach die Veränderung der Zeugnisnoten dar. Sobald die SPD Sachsen sich wieder in Regierungsbeteiligung befindet und dementsprechend die Schulpolitik im Freistaat Sachsen aktiv verändern kann, setzt sie sich für eine Änderung der Zeugnisnoten an Schulen wie folgt ein:

Statt der Auf- oder Abrundung auf ganze Zahlen nach dem genannten Prinzip von 1 bis 6, soll auf den jeweiligen Halbjahres- und Schuljahresendzeugnissen die sich aus den erbrachten Leistungen der/s Schülerin/s ergebende Gesamtnote eines Faches zukünftig mit einer Dezimalstelle angegeben werden.

Beispiel: Statt einer '2' erfolgt dann die konkretere Angabe '1,5' bis '2,4' – je nachdem sich ergebenden Gesamtschnitt aller erbrachten Leistungen im Halbjahr/Schuljahr des entsprechenden Faches.

Ferner wird dieser Antrag als Zwischenschritt zum bereits auf der Landesdelegiertenkonferenz 2002 in Plauen im A1 "Leitantrag Schulpolitik", Punkt 6 „Bewertung“ beschlossenen Schüler/innenbezogenen, objektiven und reflexiven Bewertungspraxis gesehen.<sup>2</sup> Darin hieß es:

#### „6. Bewertung

Es ist nicht möglich die Fähigkeiten und Kenntnisse von Menschen auf Grundlage einer linearen Skala einzuschätzen, wie sie die Notenstufen 1 bis 6 darstellen.<sup>1</sup>

Vielmehr muss Bewertung von Schüler/innen Instrument des objektiven Vergleichs von Leistungen, der Reflexion und Motivation sein.

Wir wollen deshalb neue Formen von Bewertungen.

Wir wollen ein Vier-Säulen-Modell (auf dem Lernvertrag aufbauend), bestehend aus einer:

- Selbsteinschätzung (Selbstreflexion) des Schülers/ der Schülerin
- Fremdeinschätzung (Fremdreflexion) durch die Lehrenden und die Mitschüler/innen
- einem bundesweit einheitlichen jährlichen Leistungstests, der grundlegende

<sup>1</sup> Siehe den entsprechenden LDK-Leitantrag von 2002 zur Schulpolitik: [http://jusos-sachsen.de/beschluesse.37.html?file=tl\\_files/jusossachsen/Beschluesse/Beschlussbuch-LDK-2002.pdf](http://jusos-sachsen.de/beschluesse.37.html?file=tl_files/jusossachsen/Beschluesse/Beschlussbuch-LDK-2002.pdf) [Letzter Zugriff: 31.07.2011]

<sup>2</sup> Ebd.

## Ein bildungsfreundliches Sachsen

- 42 Fähigkeiten überprüft (z.B. Lesekompetenz, mathematische und  
43 naturwissenschaftliche Grundbildung s. PISA 2000, Methodenkompetenz)  
44 - und einer Mappe mit ausgewählten Arbeiten des Schülers/ der Schülerin, die  
45 insbesondere bei Bewerbungen die Ergebnisse des Leistungstests ergänzt  
46 (Portfolio-Prinzip)  
47  
48 Dabei soll die persönliche Entwicklung der Schüler/in stärker in die Bewertung mit  
49 einbezogen werden, so dass nicht die Mitschüler/innen als Vergleichsmaßstab benutzt  
50 werden, sondern die Schüler/in sich mit ihrer eigenen Leistungen vergleicht.“  
51  
52  
53 Votum: mehrheitlich abgelehnt